

Transnationaler Alltag – transnationale Bildung?

Möglichkeitsräume der Europäischen Integration in Erziehung, Bildung und Sozialisation

Montag, 13. März 2023 | 14 Uhr

**Sozio-ökonomische Unterschiede in transnationalen Interaktionen und
europäischer Identität**

Prof. Dr. Theresa Kuhn, University of Amsterdam

Mittwoch, 19. April 2023 | 16 Uhr

**Schule im Spannungsfeld von Prozessen der Transnationalisierung –
Makro-, Meso- und Mikroperspektiven**

*Prof. Dr. Sabine Hornberg, Technische Universität Dortmund &
Dr. Simona Szakács-Behling, Helmut-Schmidt-Universität Hamburg*

Mittwoch, 17. Mai 2023 | 16:30 Uhr

**Rekonstruktionen zu historisch-politischen Gegenständen in Unterrichtssituationen aus
Frankreich und Deutschland – methodische Herausforderungen und fachliche Erkenntnisse**

Prof. Dr. Carla Schelle, Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Digitale Vortragsreihe des Edu.GR-Kolloquiums

In der Großregion gibt es die Möglichkeit, einen grenzübergreifenden Alltag zu führen. Doch wer profitiert in welchem Maße von diesen Möglichkeiten und welche Konsequenzen gehen daraus hervor? Wie werden die transnationalen Aktivitäten in der Bildung über Europa aufgegriffen? Gibt es auch eine transnationale Europabildung und wie sind die euro-

päischen Bildungssysteme miteinander verknüpft? Welche Möglichkeitsräume ergeben sich durch die europäische Integration im Bereich der Bildung, Erziehung und Sozialisation? Diesen Fragen gehen wir von März bis Mai in dieser digitalen Vortragsreihe im Rahmen des Edu.GR-Kolloquiums mit drei Gastvorträgen auf den Grund!

Kontakt

Anmeldung per Mail an edugr@uni-trier.de
Mehr Informationen unter www.edu-gr.eu



Transnationaler Alltag – transnationale Bildung?

Möglichkeitsräume der Europäischen Integration in Erziehung, Bildung und Sozialisation

Das Edu.GR-Projekt der Universität Trier
lädt ein zum digitalen Vortrag innerhalb des Forschungskolloquiums

Prof. Dr. Theresa Kuhn

European Studies Department, University of Amsterdam

über das Thema

Sozio-ökonomische Unterschiede in transnationalen Interaktionen und europäischer Identität

13. März 2023 | 14:00 – 16:00 Uhr | Zoom

Viele europäische Initiativen, wie der Erasmus-Studentenaustausch oder Städtepartnerschaftsprojekte, haben zum Ziel, eine europäische Identität durch alltägliche grenzüberschreitende Interaktionen zu fördern. Doch inwieweit sind transnationale Interaktionen zwischen einfachen Menschen wirklich hilfreich, um ein Gefühl europäischer Identität und EU-Unterstützung zu fördern, und können alle Gesellschaftsschichten in gleichem Maße daran teilnehmen? Dieser Vortrag will diese Frage beantworten, indem er untersucht, wer sich in welchen Ländern an welcher Art von grenzüberschreitenden Interaktionen und Mobilität beteiligt und wie

dies mit EU-Unterstützung und europäischer Identität zusammenhängt. In dem Vortrag diskutiere ich kurz die theoretischen Erwartungen der Transaktionstheorie von Karl W. Deutsch, bevor ich anhand von repräsentativen Umfragedaten zeige, dass grenzüberschreitende Transaktionen stark vom sozio-ökonomischen Hintergrund geprägt sind und diese Unterschiede sich auch auf kollektive Identität auswirken. Zum Abschluss diskutiere ich die Rolle von Schulbildung, die die vorhandenen sozioökonomischen Unterschiede eher zu verstärken scheint.

Kontakt

Anmeldung per Mail an edugr@uni-trier.de
Mehr Informationen unter www.edu-gr.eu



Transnationaler Alltag – transnationale Bildung?

Möglichkeitsräume der Europäischen Integration in Erziehung, Bildung und Sozialisation

Das Edu.GR-Projekt der Universität Trier
lädt ein zum digitalen Vortrag innerhalb des Forschungskolloquiums

Prof. Dr. Sabine Hornberg

*Schulpädagogik im Kontext von Heterogenität,
Technische Universität Dortmund*

Dr. Simona Szakács-Behling

*Erziehungswissenschaft mit Schwerpunkt interkulturelle
und vergleichende Bildungsforschung,
Helmut-Schmidt-Universität Hamburg*

über das Thema

Schule im Spannungsfeld von Prozessen der Transnationalisierung – Makro-, Meso- und Mikroperspektiven

19. April 2023 | 14:00 – 16:00 Uhr | Zoom

In unserem gemeinsamen Vortrag werden drei unterschiedliche, aber komplementäre Perspektiven auf das Zusammentreffen von vier Prozessen in der Schule vorgestellt, wenn wir sie als einen multiplen, relationalen Raum betrachten: (1) Internationalisierung, (2) Supranationalisierung und (3) Globalisierung. Nachdem wir diese drei Begriffe definiert und die intellektuelle Genealogie des Konzepts des (4) „transnationalen Bildungsraums“ auf der Grundlage einer soziologischen Lesart von „Raum“ dargelegt haben, skizzieren wir eine Makro- und Mesoperspektive der Organisationsstruk-

turen und eine Mikroperspektive der Individuen und Interaktionen auf die Transnationalisierung von und der Schule. Für jede dieser Perspektiven werden wir ihre Schwerpunkte und Konzeptualisierungen aufzeigen, d.h., was Inter-, Supranationalisierung, Globalisierung und Transnationalisierung für Schulen bedeuten und welche Forschungstraditionen und Hauptforschungsthemen die hier interessierenden Perspektiven veranschaulichen. Abgerundet werden diese Ausführungen zur Veranschaulichung mit einem illustrativen Forschungsbeispiel.

Kontakt

Anmeldung per Mail an edugr@uni-trier.de
Mehr Informationen unter www.edu-gr.eu



Transnationaler Alltag – transnationale Bildung?

Möglichkeitsräume der Europäischen Integration in Erziehung, Bildung und Sozialisation

Das Edu.GR-Projekt der Universität Trier
lädt ein zum digitalen Vortrag innerhalb des Forschungskolloquiums

Prof. Dr. Carla Schelle

Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Schulpädagogik/Didaktik, Johannes Gutenberg-Universität Mainz

über das Thema

Rekonstruktionen zu historisch-politischen Gegenständen in Unterrichtssituationen aus Frankreich und Deutschland – methodische Herausforderungen und fachliche Erkenntnisse

17. Mai 2023 | 16:30 – 18:00 Uhr | Zoom

Der Vortrag fußt auf den Erfahrungen zu einem drittmittelgeförderten Projekt (DFG) zur Rekonstruktion von Gegenstandskonstituierungen in politisch-historischen Unterrichtssituationen aus der Rhein-Main-Region und dem Großraum Paris. Analysiert wurden und werden auf der Mikroebene des Unterrichts: Wie und als was fachliche Gegenstände im Wechselspiel zwischen Lehrer- und Schülerbeiträgen kommunikativ hergestellt und interaktional aufrechterhalten werden und inwiefern sich dabei Muster bzw. Ähnlichkeiten und/oder

Unterschiede von Mustern als Varianzen im Kontrast der Fallbeispiele zueinander erkennen lassen.

Im Laufe des Vortrags werden methodologische und methodische Herausforderungen der Erhebung und der Analyse der Daten (Transkripte, Standfotos) beschrieben sowie Ergebnisse aus den Fallrekonstruktionen vorgestellt. Diskutiert werden können die Herausforderungen und Ergebnisse in Hinblick auf ähnlich konzipierte Forschungsprojekte.

Kontakt

Anmeldung per Mail an edugr@uni-trier.de
Mehr Informationen unter www.edu-gr.eu

